Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 39 (1961)

Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. Januar 1961 im Casino

Vorsitz: Albert Eggler *Anwesend:* ca. 200 Mitglieder und Angehörige

Die *Gesangssektion* eröffnet die 1. Mitgliederversammlung im neuen Jahr mit 2 Liedervorträgen, die von den dankbaren Zuhörern mit lebhaftem Beifall aufgenommen werden. Der *Vorsitzende* begrüsst hierauf die Kameraden und entbietet ihnen und ihren Angehörigen nochmals mündlich seine Glückwünsche zum Jahreswechsel. Er dankt dem *abtretenden* Präsidenten der Gesangssektion Willy Früh für seine Dienste, die er derselben geleistet hat, und begrüsst in Herrn Emil Tschofen ihren neuen Präsidenten.

Rucksackerläsete

Die Kameraden Janin, Kipfer, Brechbühler (dieser auch für den verhinderten Herrn Biedermann), Rinderknecht und Albert Meyer leerten ihre Rucksäcke voll Erinnerungen an Tourenerlebnisse des vergangenen Jahres aus. Wir sahen nochmals prächtige Bilder vom Grand Clocher du Pourtalet/7 Hengste, von der Senioren-Pfingstwanderung ins Val d'Anniviers, von der Oetztaler Tourenwoche, Rosa Blanche, Schopfenspitz, vom Veteranenbummel nach Arnisäge und von der Ba-Be-Bi-So-Tagung auf Röthifluh/Weissenstein. Albert Meyer konnte noch Bilder der im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Fritz Kündig und Alfred Seiler zeigen. Herr Saxer führte uns in Bildern, die einem «gluschtig» machten, die Fortschritte unserer Kochkünstler vor. Die Vortragenden ernteten grossen Beifall, und der Vorsitzende dankte auch der Photosektion und der Projektionskommission für die Durchführung der «Rucksackerläsete»

Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Hauptversammlung vom 7. Dezember 1960 wird diskussionslos mit dem Dank an den Verfasser *genehmigt.*

2. *Aufnahmen.* Der Vorstand hat die Aufnahmegesuche der in Nr. 12/60 publizierten Kandidaten geprüft und empfiehlt der Versammlung ihre Aufnahme, nachdem keine Einsprachen gegen sie erhoben worden sind. Sie werden einstimmig aufgenommen.

3. *Clubhaus.* Der Clubhausverwalter gibt Kenntnis von einem Brief der UNION von anfangs Dezember 1960, in welchem sie sich über folgende Punkte beschwert:
   a) Zur Verfügungstellung unserer Clubräume an Nicht-SAC-Mitglieder. Die UNION habe deshalb wegen des Kleinwirtepatentes von der Gewerbepolizei Vorwürfe erhalten. Gestattet seien nur einige fremde Gäste. – Wir wollen uns hierüber von der Gewerbepolizei informieren lassen.
   b) Nichteinhalten der Polizeistunde.
   c) Es sei vorgekommen, dass SAC-Mitglieder, entgegen den Bestimmungen des Beteiligungsvertrages, Speise und Trank selbst mitgenommen haben. – Dieser Vorwurf betrifft offenbar die JO, weil am letzten JO-Abend einige JO-ler Mineralwasser «organisiert» hatten, und dieses im Lieferungswagen der Handlung bei der UNION abgeladen worden ist.

   Eine Delegation unter Führung unseres Vizepräsidenten wird diese Streitpunkte mit der UNION abklären.
   In der *Diskussion* weisen Dr. Bodmer und Tschofen auf Vorkommnisse mit der UNION hin, die für die Verhandlungen mit derselben von Bedeutung sein können. – Auf die Frage von *Rob. Mischler*, ob wir bei Tourenbesprechungen bei Platzmangel in die untern Räume gehen dürfen, antwortet der Präsident: «Die UNION gibt uns laut Beteiligungsvertrag Platz bei sich, wenn uns unsere Räume nicht genügen.»

HEAD STANDARD

Der Allzweckski aus Metall ermöglicht leichteres Schwingen und angenehmeres Fahren auch bei schwierigen Schneeverhältnissen

HEAD VECTOR

Der Allroundski mit der schlagdämpfenden Gummieinlage, neue «L»-Kante, Hardcoat-Lauffläche aus einem dauerhaften Aluminiumoxydbelag

Ski aus Holz und Metall, Skischuhe und Skibekleidung sind unsere Spezialität

Vaucher

BERN, beim Zeitglocken, Tel. 2 22 34

4. *Statutenrevision*

In der Hauptversammlung ist mit der *Eintretensdebatte* begonnen worden. Sie wird heute nicht mehr weiter benützt, worauf *Eintreten* auf dieses Traktandum *beschlossen* wird. Seitdem sind dem Vorstand viele Anregungen und Abänderungsanträge zugegangen. Der Vorstand selbst hat das CC um Stellungnahme zu den neuen Statuten ersucht, und dieses hat zu einigen Artikeln seine Anregungen gemacht.

Die Versammlung ist mit der *artikelweisen Beratung* einverstanden. Als Stimmenzähler belieben Rob. Mischler, H. Zumstein, A. Zbinden, Gemelin, von Allmen und Pfister.

Anwesende Mitglieder: 130.

Die Versammlung ist damit einverstanden, dass die vorgeschriebene Zweidrittelsmehrheit nur in der Gesamtabstimmung über den Statutenentwurf, nicht aber bei der artikelweisen Beratung gelten soll.

Art. 1

Der Vorstand schlägt in Ergänzung des Entwurfs vor: Im 2. Satz Ersetzung des Wortes «dies» durch «diese».

Neue lit. e): Förderung und Unterstützung des Schweiz. Alpinen Museums (Vorschlag Dr. Grütter).

lit. m): Betreuung eines Clubheims (Vorschlag Albert Meyer).

Diesen 3 Ergänzungen wird diskussionslos *zugestimmt.*

A. Meyer stellt und begründet noch folgende *Ergänzungsanträge:*

In *lit. a)* soll das Wort «Tourenwochen» eingeschoben werden, da Berg- und Skitouren kurzfristige Anlässe sind. Eventuell beantragt er: «ein- und mehrtägige Berg- und Skitouren».

In *lit. d)* soll das Wort «Gebirgswelt» ersetzt werden durch «schweizerische Alpenwelt», da es nicht Sache der Sektion sei, internationale Expeditionen zu unterstützen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Der *Vorstand* lehnt diese Ergänzungsanträge ab.

ad lit. a): Es werden auch länger befristete Touren (1–4 Tage) organisiert.

ad lit. d): Die Beschränkung auf die schweizerische Alpenwelt ist nicht angebracht mit Rücksicht auf das Mittelland, den Jura und die ausserschweizerischen Gebirge (vgl. Zentralstatuten).

In der *Diskussion* werden zu *lit. a)* noch folgende *Anträge* gestellt:

Merz: «Ein- oder mehrtägige Clubtouren.»

Schneider: «Clubtouren, sowie alpintechnische Kurse.»

Dr. Wyss: beantragt die alte Fassung.

In der *Abstimmung* wird der Antrag Schneider demjenigen von Merz mit 25:9 Stimmen vorgezogen. Schneider zieht hierauf seinen Antrag zugunsten desjenigen von Dr. Wyss zurück.

Der Antrag Dr. Wyss unterliegt dem Vorschlag des Vorstandes mit 57:63 Stimmen.

Die *Diskussion* zu *lit. d)* wird nicht benützt; in der Abstimmung unterliegt der Antrag Meyer dem Vorschlag des Vorstandes mit 18:91 Stimmen.

Fürspr. *Schletti beantragt,* im 1. Satz «Verein im Sinne des ZGB» zu setzen. Der Vorstand und die Versammlung sind damit *einverstanden.*

Einem *Antrag Schneider,* im 1. Satz nach «Sektion Bern» die Worte «gegründet im Jahre 1863» einzufügen, widersetzt sich der Vorstand nicht. Er wird stillschweigend *angenommen.*

Der *Art. 1* wird hierauf mit den angenommenen Ergänzungen einstimmig *gutgeheissen.*

Zu *Art. 2* sind keine Anträge eingereicht worden. Er wird einstimmig *gutgeheissen.*

Art. 3

Das CC wünscht, dass Mitglieder, die 60 Jahre der Sektion angehören, nicht von der Versicherungsprämie befreit werden dürfen. Der Vorstand schlägt deshalb als Nachsatz zum Abs. 2 vor: «... und die Versicherungsprämie wird von der Sektion übernommen.»

A. Meyer beantragt Herabsetzung der Dauer der Sektionszugehörigkeit für Befreiung von der Beitragspflicht auf 50 Jahre. Der *Vorstand widersetzt* sich diesem Antrag, da sonst der Mitgliederbeitrag erhöht werden müsste.
Eberle beantragt Herabsetzung auf 40 Jahre.
Schneider beantragt Festsetzung auf 50 Jahre, aber Bezahlung der Versicherungsprämie von den Veteranen.
Abstimmung: Antrag Eberle unterliegt Antrag Meyer, der 50 Stimmen erhält. Meyer schliesst sich dem Antrag Schneider an.
Der Antrag Schneider/Meyer unterliegt dem Vorschlag des Vorstandes, der 89 Stimmen auf sich vereinigt.
Der *Art. 3* wird hierauf stillschweigend in der vom Vorstand vorgeschlagenen Fassung *genehmigt.*

Art. 4

Abs. 1. Das CC wünscht die Einfügung «männliches Geschlecht». Der Vorstand lehnt dies ab. Die Versammlung ist mit dieser Ablehnung einverstanden.
Abs. 2. Abänderungsantrag Albert Meyer: «Über die Aufnahme entscheidet die Sektionsversammlung mit einfachem Mehr der Stimmenden. Die Namen der Mitgliederanwärter werden vorgängig im Mitteilungsblatt veröffentlicht.»
Dr. Wyss schliesst sich diesem Antrag an.
Der Vorstand hält an seiner Fassung fest. Die Aufnahme durch den Vorstand bedeutet Abkürzung und Vereinfachung des Verfahrens und eine Entlastung der Sektionsversammlung. Nachteile sind nicht zu befürchten. Wir haben ohnehin eine 5monatige Sommerpause, während welcher der Vorstand volle Handlungsvollmacht besitzt. Der Antrag Meyer enthält auch einen Widerspruch: Aufnahme durch die Sektionsversammlung – Ausschluss durch den Vorstand.
A. Meyer ersucht den Vorstand, die Maiversammlung wieder einzuführen. – *Merz* möchte dieselbe am 2. Maimittwoch durchführen lassen. – Dem steht aber ein Sektionsbeschluss entgegen.
In der *Abstimmung* wird der *Antrag Meyer* mit grosser Mehrheit *angenommen.* Die Fassung des Vorstandes erreicht nur 18 Stimmen.
Merz beantragt die Erwähnung des Anmeldeformulars in Abs. 2. Dieser Antrag wird mehrheitlich *abgelehnt.*
Ein Antrag *Saxer*, der Vorstand soll im Sommer die Aufnahmen machen, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Sektionsversammlung, ist undurchführbar wegen der Versicherung. Er wird deshalb *zurückgezogen.*
Hierauf wird *Art. 4* gemäss Antrag Meyer einstimmig *genehmigt.*

Art. 5

Albert Meyer beantragt eine Ergänzung durch «vorherige» schriftliche Anzeige. – Der *Vorstand* widersetzt sich diesem Antrag, weil er eine Selbstverständlichkeit bedeutet. Überdies möchte er die Austritte, die kurz nach Neujahr erfolgen, ebenfalls noch berücksichtigen, anstatt sich mit diesen Mitgliedern wegen des neuen Jahresbeitrages noch herumstreiten zu müssen. Er hat dies bis jetzt so gehandhabt.
Art. 5 wird in der Fassung des Vorstandes *gutgeheissen.*
Infolge der vorgerückten Zeit wird hier die artikelweise Beratung der Statuten unterbrochen.

5. *Mitteilungen*

Todesfälle: Seit der letzten Versammlung haben wir die nachstehenden geschätzten Kameraden verloren:
Heinrich Held, Eintritt 1907, gestorben 5. 12. 1960
Fritz Kündig, Eintritt 1913, gestorben 26. 12. 60
Prof. Dr. Georg Hasenkamp, Eintritt 1914, gestorben 30. 12. 60
Die Verstorbenen werden durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Werner Stettler hat einige Bände «Die Alpen» abzugeben. Interessenten wollen sich bei ihm melden.

6. *Verschiedenes*

A. Meyer lobt die glückliche Lösung der Raumverhältnisse auf Kübeli. Er dankt insbesondere P. Reinhard und dessen Frau für die Hingebung, mit welcher sie das Kübeli betreuen, ebenso gilt sein Dank auch dem Hüttenwart-Ehepaar.
Schluss der Sitzung: 23.30 Uhr.

Der Sekretär:
Dr. *Robert Bareiss*

DIE ECKE DER JO

Das Thema für unsere Monatszusammenkunft vom 7. Februar lautet: Winterunfälle. Jeden Winter ereignen sich auf den Pisten, im Hochschnee und auf Touren immer wieder Unfälle, die oft tragischen Ausgang haben. Bei dieser Monatszusammenkunft soll es darum gehen, dass wir auf Basis einer Diskussion die Ursachen zu ermitteln suchen, um anschliessend über die mögliche Verhütung zu sprechen. Skiunterricht, Ausrüstung, Schneearten, Erkennen von Gefahren, seien es Lawinengefahr, Wächten oder Wetterumstürze, aber auch Verwundetenbehandlung und Transportproblem sollen aufs Tapet gebracht werden. Wir bitten Euch alle um Beiträge, seien es eigene Beobachtungen und Erfahrungen oder Vorschläge. Ferner wäre die JO-Kommission sehr erfreut, wenn Ihr gerade diesen Abend zahlreich erscheinen würdet. Über geschehene Unfälle reden kann jeder, doch möchten wir Euch anregen, zu diesem Thema Stellung zu nehmen und Euch damit zu befassen, denn nur so kann eine Unfallverhütung wirksam sein.

BERICHTE

SIMMENFLUH
Seniorentour vom 6. November 1960

Tourenleiter: Werner Hofer 24 Teilnehmer

Die Simmenfluh scheint eine gewaltige Anziehungskraft auf uns Senioren und viele «Goldgeränderte» auszuüben, rücken wir doch zu dieser letzten Programmtour des Jahres zwei Dutzend Mann stark aus. In fünf Wagen werden wir nach dem Brodhüsi (620 m) bei Wimmis verfrachtet und am Fuss der imposanten Fluh abgesetzt. Vor etwa fünfzig Jahren ist der ganze Waldbestand an ihr abgebrannt und der wenige Humus darauf aus den Felsen geschwemmt worden. Sie ragt daher noch heute weitgehend kahl in den Himmel. Nur der Geröllhang, den wir vorerst auf einem Zickzackweglein ersteigen, ist wieder mit Buchen und Tannen bewachsen.
Die meisten Teilnehmer seilen sich beim Einstieg in die Felsen an. Die Route wurde vom Militär auf lange Strecken durch Drahtseile gesichert. Sogar künstliche Tritte sind ab und zu erkennbar. Die Armee hat hier ein lobenswertes Werk für uns Bergsteiger vollbracht.
Bereits sind heute früh zwei uns fremde Gestalten die Felsen hinaufgeturnt, in einer Grotte weit oben an der Fluh einen Gruss hinterlassend mit der so geistvollen wie schleierhaften Bemerkung «St. Othmar in der Weinflasche – 2 Schlemmer». Von weitem haben wir die beiden Unsoliden einmal in den Flühen gesichtet. Sie waren so flüchtig wie das Gemswild, das wir hin und wieder aufscheuchten. Es wird vermutet, dass es sich um Angehörige unserer Sektion handelt.
Nach zwei Stunden haben wir den Gipfel (1397 m) erreicht. Er ist der östliche Eckpfeiler der Stockhornkette und bietet eine wunderbare Rundsicht. Auf einer Seite breiten sich tief unten das flache Kulturland und der blaue Thunersee aus, auf der andern trennt uns der jähe Taleinschnitt der Simme von den schon winterlich verschneiten Bergen. Die Sonne steigt hinter dem Niesen empor, und ihre Strahlen spenden mildes Licht und wohltuende Wärme. Wir halten hier lange